

Amt für Soziale Dienste



Freie  
Hansestadt  
Bremen

# Häuser der Familie



Der Freundeskreis  
Haus der Familie e.V.  
unterstützt und  
fördert seit seiner  
Gründung 1952 die  
Arbeit der Häuser der  
Familie.

# Häuser der Familie

Die Häuser der Familie sind stadtteilbezogene Einrichtungen des Amtes für soziale Dienste Bremen.

Die Angebote richten sich an Eltern und ihre Kinder im Stadtteil und sind offen für alle Nationalitäten und die unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens.

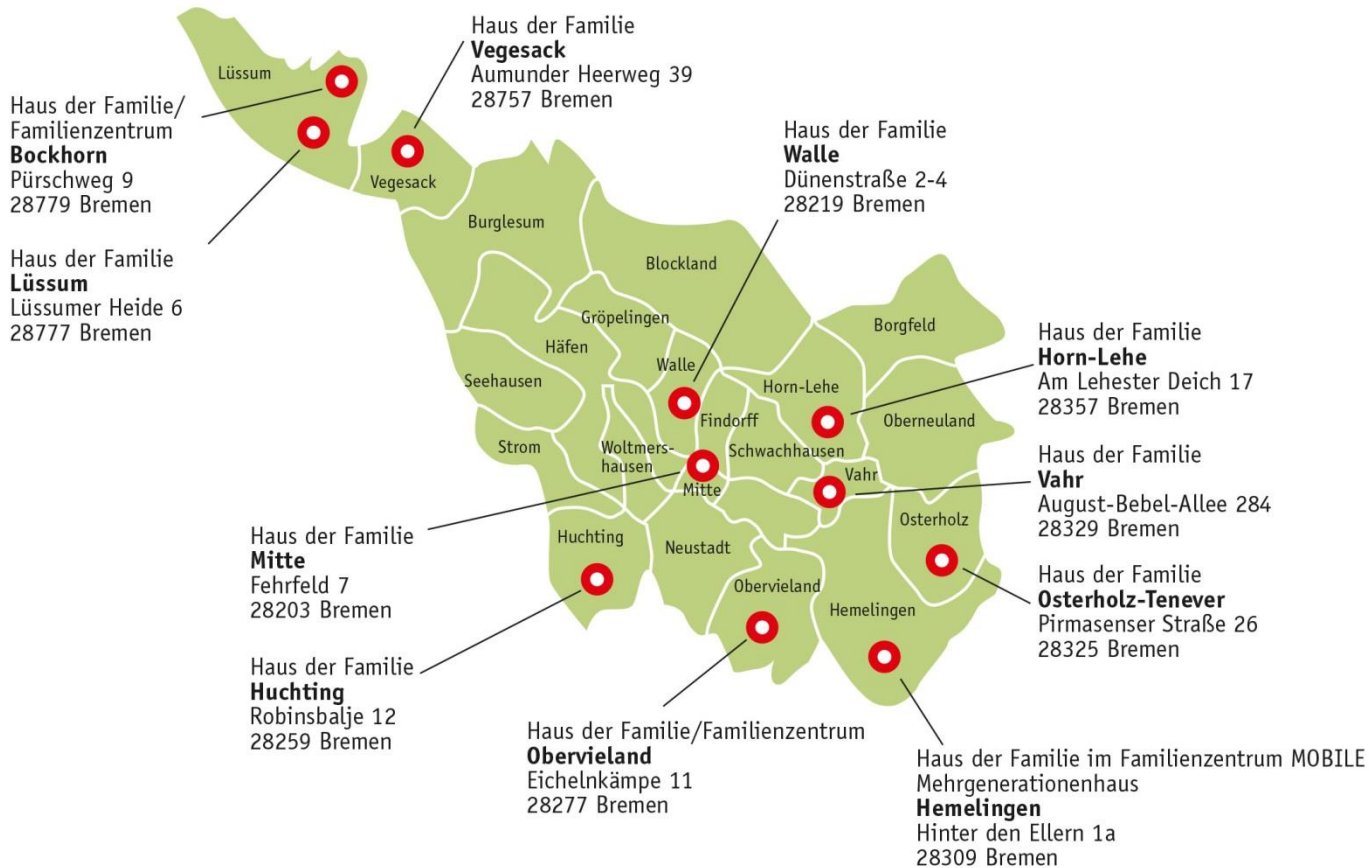
Im Mittelpunkt stehen die Eltern mit der Bewältigung ihres Erziehungsauftrages.

# Gesetzlicher Auftrag

Die Häuser der Familie sind Leistungen der Jugendhilfe und unterliegen damit den allgemeinen Vorschriften des SGB VIII.

Besondere gesetzliche Schwerpunkte liegen auf folgenden Paragraphen:

- ✓ §§1; 16 SGB VIII
- ✓ §§28; 29 BremKJFFöG



# **Gemeinsamkeiten**

von Häusern der Familie und dem Ambulanten Sozialdienst  
Junge Menschen

- ✓ Zugehörig zum Referat Sozialdienst Junge Menschen
- ✓ Dieselbe Referatsleitung
- ✓ Zielgruppe sind ebenfalls Eltern mit ihren Kindern, oftmals die gleichen Familien
- ✓ Dem Kinderschutz verpflichtet
- ✓ Fachkräftegebot

# Leitideen/Grundhaltung

- ✓ Respekt gegenüber allen Menschen unabhängig von Herkunft, Alter, Geschlecht, Einstellungen
- ✓ Wertschätzende Kommunikation
- ✓ Anerkennung der Erziehungsleistung
- ✓ Orientierung an den Ressourcen der Familien
- ✓ Adressatengerechte Ansprache/Angebote

# Zielsetzungen

- ✓ Ort sein für Familien zu Fragen von Erziehung und Partnerschaft





# Zielsetzungen

- ✓ Familien anregen, Kontakte zu anderen Familien zu suchen, aufzubauen
- ✓ Stärkung der Selbsthilfeaktivitäten



# Zielsetzungen

- ✓ Stärkung der Eltern-Kind-Bindung



# Zielsetzungen

- ✓ Kompetenzerhalt und -aufbau zu Themen rund um Erziehung und Beziehung
- ✓ Anregung von Lernprozessen und Begleitung, wie z. B. bei der Entwicklung von Kindern
- ✓ Wissensvermittlung über Erziehung, Gesundheit und Ernährung u.a.



# Zielsetzungen

- ✓ Integration von Menschen unterschiedlicher Kulturen



# Zielsetzungen

✓ Prävention im Kinderschutz



# Methoden

- ✓ **Beratung und Wegweiserberatung** bei früher Elternschaft, für Familien in Krisen, mit Migrationshintergrund und/oder Fluchterfahrung, bei Trennung oder Scheidung und viele weitere Themen
- ✓ **Sozialpädagogische Gruppenarbeit** für Eltern, Großeltern und Kinder durch themenbezogene Kurse und Seminare, Wochenend- und Ferienangebote
- ✓ **Gemeinwesenarbeit**, wie die Schaffung oder Pflege von Netzwerken, Bedarfserhebungen, Selbsthilfe initiieren und unterstützen, Projektarbeit
- ✓ **Öffentlichkeitsarbeit**, Akquise von Geldmitteln, Mitwirkung in Gremien



## Die Häuser der Familie

Die Häuser der Familie sind stadtteilbezogene Einrichtungen des Amtes für Soziale Dienste Bremen. Die Angebote richten sich an Eltern und ihre Kinder im Stadtteil und sind offen für alle Nationalitäten und die unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens. Im Mittelpunkt stehen die Eltern mit der Bewältigung ihres Erziehungsauftrages.

**Zentrale Themen unserer Arbeit sind:**

- Familienleben und Elternrolle
- Erziehung und Entwicklung von Kindern
- Ehe und Partnerschaft
- Unterstützung von alleineziehenden Eltern-teilen
- Integration von zugewanderten Familien im Stadtteil

Diese Schwerpunkte werden in allen Angeboten der Häuser der Familie berücksichtigt. Hierzu gibt es u.a. Eltern-Kind-Gruppen, Spielkreise, Gesprächskreise, Beratung und Kurse, Angebote der Frühen Hilfen, kreative Angebote, Vätergruppen, Elternkurse, Großelterntreff, Sprach- und Integrationskurse, Selbsthilfegruppen, Wochenend- und Sommerfreizeiten, Ausflüge, Stadtteilstunde und vieles mehr.

Wir leisten direkte, niedrigschwellige und unbürokratische Unterstützung. Wir bieten Beratung an und informieren bei Bedarf über andere Hilfsangebote.

Ideen zur Selbsthilfe werden gefördert und begleitet.

## Sozialzentrum

Dieses Haus der Familie gehört zum **Sozialzentrum Vahr/Schwachhausen/Horn-Lehe**  
Kurfürstenallee 130  
28211 Bremen  
Telefon: (0421) 361-19500

## Haus der Familie Vahr

→ **Adresse**

August-Bebel-Allee 284, 28329 Bremen  
im Familien- und Quartierszentrum Neue Vahr Nord  
Mehrgenerationenhaus

Das Familien- und Quartierszentrum Neue Vahr Nord e.V. wird gefördert aus dem Bundesprogramm „Mehrgenerationenhaus“



→ **Ansprechpartnerinnen**

Simone Rießinger, Dagmar Kutzer

→ **Sprechzeiten** nach Vereinbarung

→ **Kontakt**

Telefon: (0421) 43 08 41 41

E-Mail: HdF-Familienzentrum-Vahr@afsd.bremen.de

## Beratung

**Allgemeine Beratung und Auskunft  
Wegweisende Beratung**

Simone Rießinger

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Telefon: (0421) 43 08 41 41



## Anfahrt

Buslinie 24,  
Haltestelle  
Otto-Braun-Str.



Impressum/Herausgeber

Amt für Soziale Dienste, Fiedlerhausstadt Bremen  
Stand 02/2024; Änderungen vorbehalten



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Sozialzentrum 5  
Vahr/Schwachhausen/Horn-Lehe

**Häuser der Familie**

Bockhorn  
Hemelingen  
Horn-Lehe  
Huchting  
Lüssum  
Mitte  
Oberneuland  
Osterholz-Teniser  
Vahr  
Vogelsack  
Walle

**Haus der Familie**  
im Familien- und Quartierszentrum  
Neue Vahr Nord – Mehrgenerationenhaus

# Vahr



Programm 2024





# Ankommen im Quartier -AIQ

- Die Beratungsstellen „Ankommen im Quartier“ beraten, begleiten und unterstützen geflüchtete Menschen, die bereits in eigenem Wohnraum leben. Beratungsschwerpunkte sind u.a.:
- Gesundheit
- Bildung
- materieller Existenzsicherung Arbeit und Ausbildung Angeboten für Kinder
- Insbesondere geht es um:
- Hilfe bei allen Behördenangelegenheiten
- Beratung und Weitervermittlung zu den Themen Asyl- und Aufenthalt, Arbeit und Ausbildung sowie Anerkennung von Abschlüssen Vermittlung in Sprach- und Integrationskurse
- Vermittlung bei fachspezifischen Themen wie Behinderung oder Trauma
- Fragen zu Kinder und Familie
- Orientierung im Stadtteil
- Ursprünglich waren die AiQ-Stellen mit 20 W/Std. ausgestattet. Seit 01.03.2021 sind alle AiQ/UiQStellen auf 39,8 W/Std. aufgestockt, befristet bis 31.12.2023.
- Im Oktober hat Frau Lamprecht die Arbeitsstelle gewechselt, seitdem ist die Beratungsstelle nur noch mit 15 Stunden durch Frau Klebeck besetzt.
- Bisher wurde die Stelle nicht wieder neu ausgeschrieben wegen der schwierigen Haushaltslage.
- Der Andrang auf die Beratungsstelle ist sehr groß und Termine können erst in einem Abstand von 3-4 Wochen vergeben werden.